

Tangente – Forum für Künstler

Die Tangente in Eschen feierte ihr 20-jähriges Bestehen

Auf 20 Jahre Kulturarbeit in den Bereichen Musik und Kunst kann Karl Gassner von der Tangente in Eschen zurückschauen – ein Jubiläum, das mit einem grossen Fest am Freitagabend in den Räumen der Tangente gebührend begangen wurde.

Gerolf Hauser

Es wäre nicht die Tangente, wäre bei Speis und Trank mit dem «Schmecken» nur dieser eine Sinn angesprochen worden. Auch das «Fühlen» kam nicht zu kurz, denn eng genug wurde es mit den vielen Jubiläumsgästen. Gehört werden konnten die Festansprachen und die ausgezeichnete Musik der «Jazz m.b.H.». Zu sehen gab es die Chronik und die Kunstedition «20 Jahre Tangente».

Starker Durchhaltewille

«1979 wusste niemand, wie lange es die Tangente geben wird», sagte Karl Gassner. Unser Kulturschaffen, nicht für ein grosses Salair, sondern hauptsächlich in Fronarbeit – das funktioniert. Dazu gehört ein starker Durchhaltewille. Wer führt schon gerne ein Unternehmen, bei dem jedes Jahr das Hoffen auf finanzielle Unterstützung viel Kraft braucht. Dank der Unterstützung unserer Mitglieder, Gönner und Sponsoren gibt es die Tangente immer noch. Mit ihrer Hilfe konnten wir im Jubiläumsjahr drei Events veranstalten: Die Jazztage im Juni, die «Kunstkiste» sowie die Herausgabe der Tangente-Chronik.» Die zweibändige Chronik dokumentiert die Jazzkonzerte und Ausstellungen von KünstlerInnen der näheren und weiteren Umgebung. Die «Kunstkiste» birgt Werke von Roberto Alt-



Die Tangente feierte am Wochenende ihr 20-jähriges Bestehen. Auf dem Bild links (v.l.n.r.) Karl Gassner (Gründer und Leiter der Tangente), Gregor Ott (Gemeindevorsteher von Eschen), Elmar Gangl (Tangente), Arnold Kind (Präsident des Kulturbeirates) und die «Kunstkiste». Rechts Bild: Die Musik beim 20-Jahr-Jubiläum der Tangente lieferte die «Jazz m.b.H.» mit Bernhard Klaas, Benno Marxer, Helmuth Wetschko, Cengiz «Jackson» Durak, Stefan Frommelt und Thomas Hupp (v.l.n.r.). (Bilder: Gerolf Hauser)



mann, Fauzie As'ad, Myriam Bargetze, Evelyne Bermann, Barbara Bühler, René Düsel, Marco Eberle, Eva Frommelt, Bruno Kaufmann, Elisabeth Kaufmann-Büchel, Gertrud Kohli, Roland Korner, Hannes Ludescher, Werner Marxer, Arno Oehri, Hanni Roeckle, Stephan Sude, Martin Walch, Nikolaus Walter und Carol WyssNapier. «Wir haben aus den vielen Namen der Künstler, die bei uns ausgestellt haben, 20 ausgelost», sagte Elmar Gangl. «Sie bekamen die Aufgabe, 20 Werke abzuliefern. Sie sind in dieser funktionalen «Kunstkiste», die die Möglichkeit bietet, die Kunstwerke aufzubewahren und sich seine eigene Wechselausstellung zu kreieren.»

Die Ansprachen

Gemeindevorsteher Gregor Ott überbrachte die Glückwünsche der

Gemeinde Eschen. «Die Tangente zeichnet sich aus durch die Vielfalt ihrer Veranstaltungen, seien es Konzerte oder Ausstellungen. Sie bildet ein hervorragendes Forum für internationale und einheimische Künstler. Ich möchte allen Verantwortlichen der Tangente danken für das Schaffen dieses Raumes für die Kultur.» Arnold Kind, Präsident des Kulturbeirates, sprach vom «Erwachsenalter der Tangente». «Im Wort «erwachsen» steckt das Wort «wachsen». Ich wünsche der Tangente, dass sie weiterhin wächst und ihren Platz im kulturellen Leben der Gemeinde Eschen und im Land einnimmt. Die neuen Kommunikationsmöglichkeiten werden die Kunstformen in der Zukunft stark beeinflussen. Szenario 1: Im Jahre 2019 wird Karl Gassner pensioniert sein, d.h. er leitet die Tangente voll-

amtlich. Ausgestellt werden die Werke direkt über das Internet, dreidimensional, multimedial unterstützt durch Sprache und Musik. Die Vernissagebesucher können zu Hause im Multimediaraum die Kunstwerke direkt kaufen. Szenario 2: Der pensionierte Karl Gassner wird im Jahre 2019 die Tangente vollamtlich leiten. Künstler werden unter der Devise «zurück zur Leinwand» ihre Kunstwerke ausstellen, d.h. die Reduktion auf das Wesentliche wird als das eigentlich Neue in den Vordergrund rücken. So oder so, es ist mir eine sehr angenehme Aufgabe, sowohl im Namen der Regierung, wie in jenem des Kulturbeirates, der Tangente zu ihrem 20jährigen Bestehen herzlich zu gratulieren und zu danken und für die Zukunft alles Gute zu wünschen.»